

## Wanderungsverflechtungen mit dem Ausland 2010 bis 2014

Nürnberg und Fürth verzeichnen in den letzten Jahren kontinuierliche Einwohnergewinne. Dazu hat die Zuwanderung aus dem Ausland in erheblichem Maße beigetragen. In diesem Bericht werden die Wanderungsverflechtungen beider Städte mit dem Ausland, insbesondere die Zuzüge in den Jahren 2010 bis 2014 näher beleuchtet.

### Jährlich steigende Zuzüge

In den letzten 5 Jahren ist die Zahl der Zuzüge nach Nürnberg und Fürth kontinuierlich angewachsen (**Abb. 1**). Hatte Nürnberg bis zum Jahr 2010 noch etwa 29 000 Zuzüge jährlich (Fürth: 8 000) so konnten 2014 schon 39 000 (Fürth: 10 500) registriert werden.

Der Anteil der Auslandszuzüge an den Gesamtzuzügen stieg in Nürnberg von 27 % im Jahr 2010 auf 40 % im Jahr 2014, in Fürth im gleichen Zeitraum etwas weniger stark von 18 % auf 28 % an. Die etwas höhere Beteiligung in Nürnberg an den Auslandszuzügen ist vermutlich durch den größeren Arbeitsmarkt, den höheren Ausländeranteil in der Bevölkerung und durch den größeren Hochschulstandort bedingt.

Trotz parallel ansteigender Fortzugszahlen erreichten Nürnberg und Fürth seit 2011 „rekordverdächtige“ Wanderungsüberschüsse, die in Nürnberg bis nahe der 6000er Marke, in Fürth an die 2000er

Grenze gingen. Während in Fürth die hohen Wanderungsüberschüsse bis 2014 andauerten, sind diese in Nürnberg aber schon seit 2013 wieder rückläufig. Grund hierfür ist, dass in Nürnberg bei anhaltend hohen Gewinnen aus dem Ausland die Wanderungsüberschüsse aus dem Inland kontinuierlich zurückgingen, während diese in Fürth nahezu konstant blieben (siehe **Abb. 2 und Abb. 3**).

Der noch positive Inlandwanderungssaldo 2014 von Nürnberg beruht ganz auf einem Wanderungsüberschuss von Ausländern, während bei Deutschen ein Defizit von rund 300 auftrat, vor allem aufgrund der wieder stärkeren Umlandabwanderung. In Fürth war sowohl bei Deutschen als auch bei Ausländern der Inlandssaldo positiv.

### Viele junge Erwachsene und Familien aus dem Ausland

Im Jahr 2014 waren in Nürnberg die 18 bis unter 35-Jährigen mit einem Anteil von 58 % der Gesamtzuzüge und 53 % der Gesamtfortzüge die mobilste Gruppe unter den Wandernden. Auch in Fürth wanderten sie mit einem Anteil von 52 % bei den Zuzügen und 50 % bei den Fortzügen am häufigsten.

Gründe für die hohe Mobilität dieser Altersgruppe sind in der Regel die Suche nach Ausbildungs- oder Studienplätzen und der Berufseinstieg, sowohl als

Zusammenhang mit der beginnenden Arbeitnehmerfreizügigkeit der EU - 2004 - Staaten, die Zuzüge aus dem Ausland in dieser Altersgruppe im Vergleich zum Vorjahr um rund 40 % (Fürth: 48 %) erhöht. Im Jahr 2014 kamen in die beiden Städte zahlenmäßig sogar doppelt so viele aus dieser Altersgruppe wie noch 2010. Auch bei den Auslandswanderungen spielt die Ausbildungswahl eine große Rolle, häufigster Grund dürften aber die besseren Chancen auf dem Arbeitsmarkt sein.

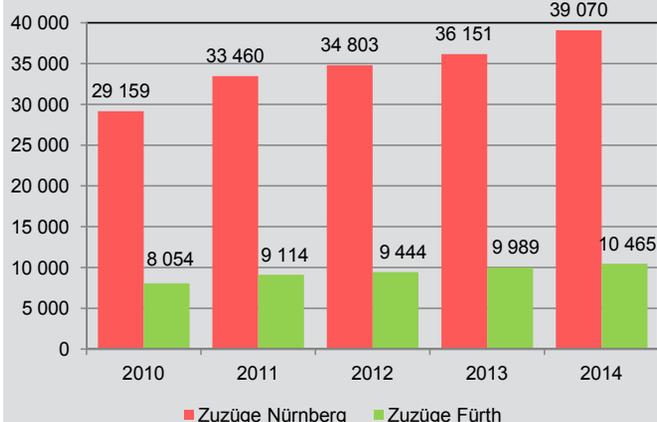
Die 35- bis unter 65-Jährigen waren bei den Auslandswanderungen ebenfalls noch stark vertreten. In Nürnberg machten sie durchschnittlich etwa 36 % und 40 %, in Fürth 38 % und 44 % der Auslandszuzüge bzw. Auslandsfortzüge aus. Auch hier verdoppelte sich ihre Anzahl bei den Auslandszuzügen bis 2014.

Ein ähnliches Bild findet man bei der Zuwanderung von unter 18-Jährigen. Bis 2014 wuchs auch ihre Zahl jährlich von 900 bis auf 1 900 in Nürnberg und von 200 auf 400 in Fürth an, ein starkes Indiz für einen verstärkten Familienzuzug aus den EU - 2007 bzw. EU - 2004 - Ländern. Einen gewissen Anteil an diesem Phänomen haben aber auch die steigenden Zuzüge aus den Bürgerkriegsgebieten. Nur bei den 65-Jährigen und Älteren blieben die Zugewinne aus dem Ausland in den betrachteten 5 Jahren in beiden Städten sehr gering.

### Wanderungsgewinne in Fürth stabil, in Nürnberg rückläufig

Der Saldo der Auslandswanderung ist in Nürnberg und Fürth seit 2011 durch hohe Gewinne gekennzeichnet (s. **Abb. 6 und Abb. 7**). Während in Nürnberg dieser Gewinn 2014 im Vergleich zum Vorjahr von 3 700 auf 2 600 zurückgegangen war, konnte Fürth einen erneuten Anstieg des Auslandswanderungssaldos von 800 auf 1 100 verbuchen. Der Wanderungsgewinn in Fürth beruhte auf gestiegenen Zuzugszahlen der unter 65-Jährigen bei nur moderat höheren Fortzügen in den gleichen

**Abb. 1: Zuzüge in Nürnberg und Fürth 2010 - 2014**



Single, aber auch teilweise schon im Familienverband. Auch bei Auslandswanderungen ist diese Altersgruppe in beiden Städten am häufigsten zu finden (**Abb. 4 und Abb. 5**). Im Mittel der letzten fünf Jahre lag ihr Anteil bei den Zuzügen nach Nürnberg bei rund 50 % (Fürth: 45 %), bei den Fortzügen bei etwa 47 % (Fürth: 41 %). Im Jahr 2011 hatten sich, im

Altersgruppen. In der Altersgruppe ab 65 Jahren gab es in Fürth und auch in Nürnberg wieder einen Verlust. Vermutlich ist dies die Folge der „normalen“ altersbedingten Rückwanderung nach einer hier erfolgten Verrentung in das häufig vom Lebensunterhalt her noch günstigere Geburtsland.

Nürnberg's geringerer Wanderungsüberschuss 2014 gegenüber dem Ausland ist in den stark anwachsenden Fortzügen begründet, vor allem in der Altersgruppe der 35 bis unter 65-Jährigen, aber auch in geringerem Umfang durch die 18 bis unter 35-Jährigen. Gleichzeitig sind die Zuzüge der unter 18-Jährigen im Vergleich zum Vorjahr wieder angestiegen (+25 %), was den Verlust insgesamt etwas abfederte.

### Herkunftsländer

Die EU liegt bei den Auslandszuzügen an erster Stelle. Allein 2014 gehörten 75 % der nach Nürnberg und 79 % der nach Fürth aus dem Ausland Zugewanderten zu den EU-Mitgliedsstaaten, mit deutlichen Schwerpunkten auf den Ländern Bulgarien, Griechenland, Italien, Polen und Rumänien (Tab. 1, Abb. 8 bis Abb. 11). Daneben war im Jahr 2014 besonders auffällig der außergewöhnlich hoch ausgefallene positive Wanderungssaldo Nürnbergs gegenüber einigen außereuropäischen Ländern (Abb. 9). Dies sind insbesondere Flüchtlingsherkunftsländer im Nahen Osten wie Syrien und auch einige afrikanischen Staaten, wie z.B. Eritrea, Kamerun und Ägypten. Aber auch aus Indien sind 2014 wieder mehr Menschen nach Nürnberg gezogen, tendenziell gilt dies auch für Fürth.

### EU-2004

Mit den wirtschaftlichen Problemen in den südlichen EU-Ländern und der nach sieben Jahren des EU-Beitritts in Kraft getretenen Arbeitnehmerfreizügigkeit erhöhten sich 2011 schlagartig die Zuzugszahlen aus einigen EU-Ländern.

Zunächst durften ab 2011 die Unionsbürger der im Jahr 2004 der EU beigetretenen

osteuropäischen Länder in Deutschland ungehindert eine Beschäftigung aufnehmen. In Nürnberg erhöhte sich auch sofort der Zuzug und stieg bis 2013 - bei allerdings stagnierendem Wanderungsgewinn - ständig an, um dann 2014 bei gleichzeitig gestiegenen Fortzugszahlen abzusinken und bei einem Wanderungsverlust zu enden (Abb. 12).

In Fürth setzte der verstärkte Zustrom aus den EU - 2004 - Staaten erst 2012 ein, um sich ähnlich wie in Nürnberg bei ebenfalls steigenden Fortzugszahlen im Jahr 2014 wieder rückläufig zu entwickeln (Abb. 13). Der Wanderungssaldo blieb im Gegensatz zu Nürnberg bis einschließlich 2014 immer positiv.

Mit Abstand bestimmendes Zuzugsland der EU - 2004 - Staaten für Nürnberg und Fürth war Polen. Bis 2013 nahm dann in Nürnberg auch der Zuzug aus Ungarn zu, wenn auch auf deutlich niedrigerem Niveau, während es bei den anderen Ländern der EU 2004 nur vereinzelt zu kleineren Schwankungen in der Zuwanderungshöhe kam.

### Bulgarien und Rumänien

Personen aus den 2007 der EU beigetretenen Staaten Bulgarien und Rumänien war es in Deutschland erst ab 2014 erlaubt, ungehindert eine Arbeitsstelle zu suchen.

In Nürnberg erhöhten sich aber schon ab 2011 die Zuzüge aus diesen beiden Ländern, am stärksten aus Rumänien. Bis 2013 legten diese weiterhin kontinuierlich zu, um dann im Jahr 2014 nochmals Fahrt aufzunehmen und im Falle Rumäniens um über 1 000, im Falle Bulgariens um etwa 500 Zuzüge innerhalb eines Jahres zu steigen (Abb. 14).

In Fürth zeigte sich ein ähnlicher Verlauf im Zuzugsverhalten aus diesen beiden Ländern. Die Zuzugszahlen aus Rumänien waren etwa doppelt so hoch wie die aus Bulgarien, wobei sich 2014 der Zuzug aus Rumänien um etwa 300, der aus Bulgarien aber nur um etwa 60 Personen im Vergleich zum Vorjahr erhöhte (Abb. 15).

### Griechenland

Als Beispiel für das Wanderungsverhalten von Bürgern eines EU-Staats mit großen wirtschaftlichen Problemen soll hier Griechenland kurz dargestellt werden.

Fürth's Zuzüge aus Griechenland stiegen ab 2011 kräftig an und gingen dann bis 2014 bei gleichbleibenden Fortzügen kontinuierlich zurück, so dass bei angenommener gleicher Wanderungstendenz, 2015 wieder der Zustand von 2010 erreicht wäre (Abb. 17).

In Nürnberg „explodierte“ quasi die Zahl der Zuzüge aus Griechenland bis 2012, um sich dann bis 2013 bei steigenden Fortzügen um 1 300 zu stabilisieren. Ab 2014 verdoppelten sich dann auch die Fortzüge, so dass der zeitweilige Wanderungsgewinn von über 800 plötzlich auf unter 100 im Jahr 2014 abfiel (Abb. 16).

### Kroatien

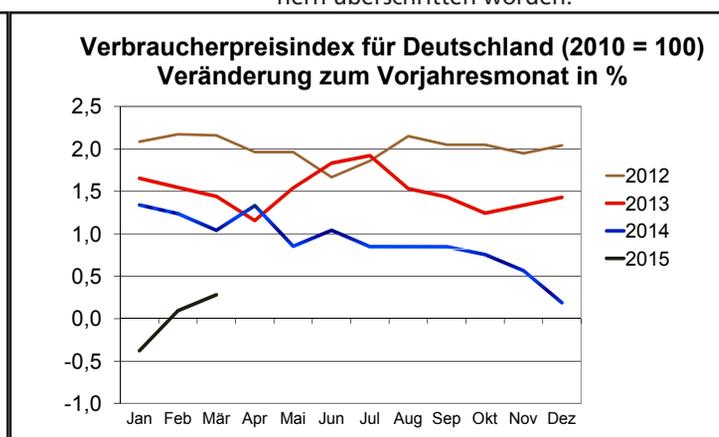
Die Zuzüge aus Kroatien, dem EU-Beitrittsland von 2013, erhöhten sich 2014 in beiden Städten deutlich, trotz der noch bis zum 30.06.2015 fehlenden vollen Arbeitnehmerfreizügigkeit („2+3+2-Jahre-Modell“). In Nürnberg um 250, in Fürth um 70 Personen. Nachdem insbesondere auch der Wanderungsgewinn bei den unter 18-Jährigen deutlich positiv war, sind vermutlich auch viele Familien aus Kroatien zugezogen, die eventuell versuchen wollen sich hier eine Existenz aufzubauen.

### Zahl der Ausländer seit 2010 wieder steigend

Die große Mehrheit der aus dem Ausland Zugezogenen sind Ausländer. Aber auch aus Bayern und den übrigen Bundesländern gab es 2014 wieder Wanderungsüberschüsse von Ausländern. Ab 2010 ist ihre Zahl in Nürnberg und Fürth wieder kontinuierlich angestiegen und hat 2014 sogar die 100 000- bzw. 20 000-Marke überschritten (Tab. 2). Die beiden fränkischen Städte haben sich in den letzten 5 Jahren zu beliebten Zuzugszielen entwickelt und im Falle Nürnbergs ist mit ihrer Hilfe auch wieder die wichtige amtliche Bevölkerungsgrenze von 500 000 Einwohnern überschritten worden.

Verbraucherpreisindex						
2010 = 100	Januar		Februar		März	
	2015	2014	2015	2014	2015	2014
	...für Deutschland	105,5	105,9	106,5	106,4	107,0
Veränderung zum						
- Vormonat (%)	-1,1	-0,6	0,9	0,5	0,5	0,3
- Vorjahresmonat (%)	-0,4	1,3	0,1	1,2	0,3	1,0
...für Bayern	105,6	105,8	106,6	106,3	107,1	106,6
Veränderung zum						
- Vormonat (%)	-1,0	-0,7	0,9	0,5	0,5	0,3
- Vorjahresmonat (%)	-0,2	1,1	0,3	0,9	0,5	0,9

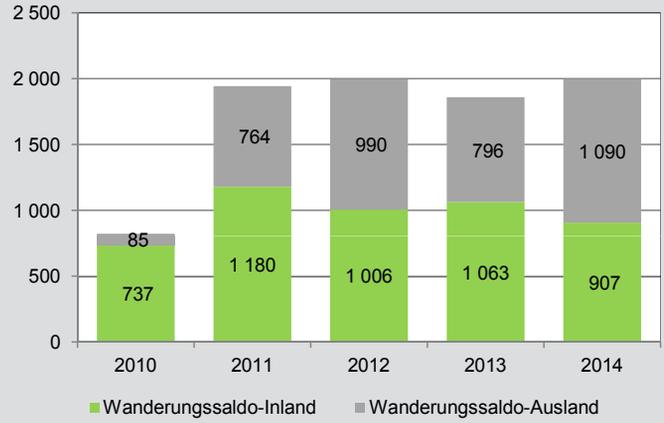
Quelle: Statistisches Bundesamt und Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung



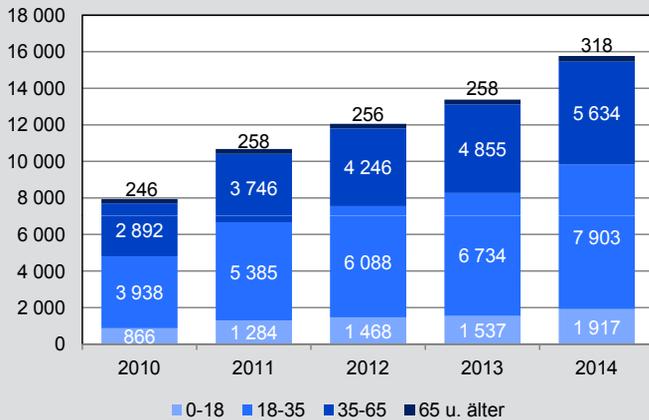
**Abb. 2: Der Nürnberger Wanderungssaldo 2010 - 2014**



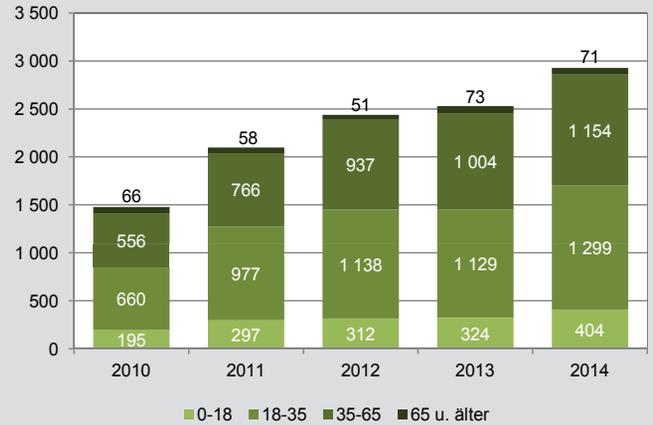
**Abb. 3: Der Fürther Wanderungssaldo 2010 - 2014**



**Abb. 4: Nürnberg, Zuzüge aus dem Ausland nach Alter 2010 - 2014**



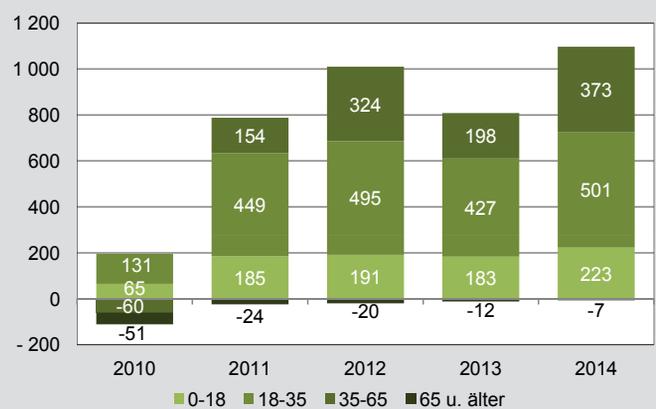
**Abb. 5: Fürth, Zuzüge aus dem Ausland nach Alter 2010 - 2014**



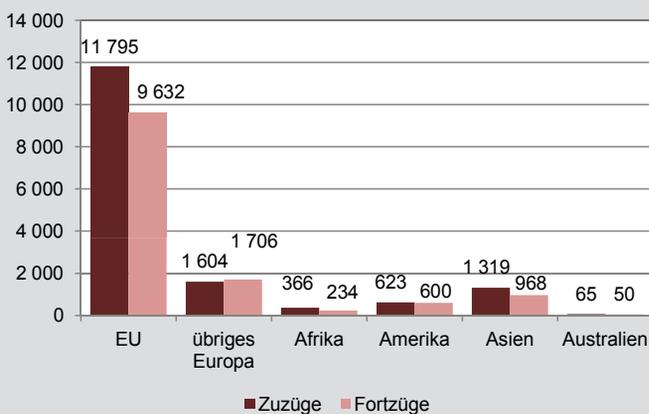
**Abb. 6: Nürnberg, Wanderungssalden gegenüber dem Ausland nach Alter 2010 - 2014**



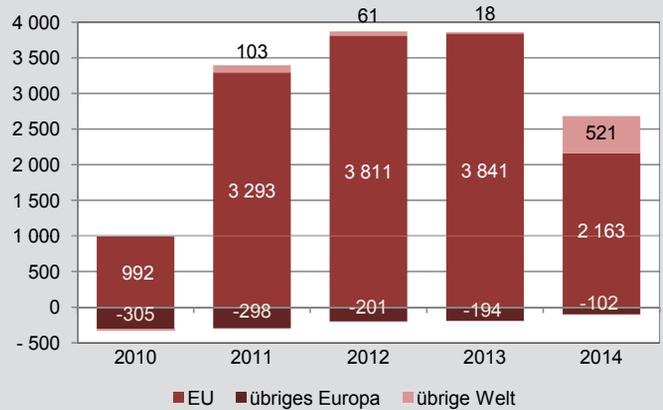
**Abb. 7: Fürth, Wanderungssalden gegenüber dem Ausland nach Alter 2010 - 2014**



**Abb. 8: Nürnberg, Wanderungen nach Kontinenten 2014**



**Abb. 9: Nürnberg, Wanderungssalden nach Gebieten 2010 bis 2014**



**Tabelle 1: Wanderung 2014 gegenüber dem Ausland für die Städte Nürnberg und Fürth**

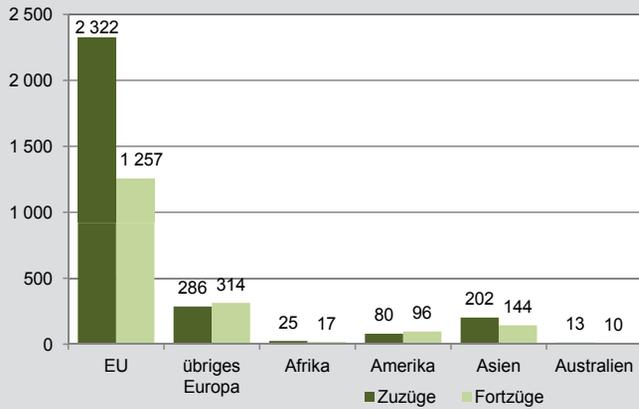
Herkunfts- bzw. Zielgebiet	Nürnberg			Fürth		
	Zuzüge	Fortzüge	Saldo	Zuzüge	Fortzüge	Saldo
<b>Ausland insgesamt</b>	15 772	13 190	2 582	2 928	1 838	1 090
<b>Europa insgesamt</b>	13 399	11 338	2 061	2 608	1 571	1 037
darunter EU-Länder	11 795	9 632	2 163	2 322	1 257	1 065
darunter EU-2004	2 766	2 822	-56	593	452	141
EU-2007	5 108	3 570	1 538	1 140	502	638
Belgien	34	31	3	-	7	-7
Bulgarien	1 410	1 022	388	387	169	218
Dänemark	31	34	-3	4	5	-1
Estland	7	17	-10	1	-	1
Finnland	35	52	-17	17	10	7
Frankreich	179	184	-5	17	11	6
Griechenland	1 177	1 088	89	161	111	50
Großbritannien	273	289	-16	16	14	2
Irland	41	35	6	1	3	-2
Italien	857	552	305	171	43	128
Kroatien	479	199	280	105	14	91
Lettland	141	145	-4	23	13	10
Litauen	74	114	-40	11	4	7
Luxemburg	10	2	8	1	1	-
Malta	5	3	2	7	6	1
Niederlande	70	76	-6	6	13	-7
Österreich	186	241	-55	25	33	-8
Polen	1 433	1 466	-33	297	221	76
Portugal	71	68	3	4	11	-7
Rumänien	3 698	2 548	1 150	753	333	420
Schweden	47	54	-7	3	5	-2
Slowenien	110	51	59	54	32	22
Slowakische Republik	164	164	-	62	78	-16
Spanien	431	335	96	58	22	36
Tschechien	214	232	-18	52	40	12
Ungarn	603	623	-20	86	53	33
Zypern	15	7	8	-	5	-5
übriges Europa	1 604	1 706	-102	286	314	-28
darunter Osteuropa*	518	347	171	60	42	18
darunter Ukraine	207	109	98	18	15	3
darunter Südosteuropa**	624	697	-73	110	114	-4
darunter Bosnien-Herzegowina	197	273	-76	64	43	21
darunter Türkei	307	501	-194	91	118	-27
<b>Afrika</b>	366	234	132	25	17	8
<b>Amerika</b>	623	600	23	80	96	-16
darunter USA	320	325	-5	46	71	-25
<b>Asien</b>	1 319	968	351	202	144	58
darunter Indien	208	126	82	39	23	16
Syrien	159	8	151	37	3	34
China	193	177	16	20	18	2
<b>Australien</b>	65	50	15	13	10	3

\* Osteuropa: Moldawien, Russische Föderation, Ukraine, Weißrußland

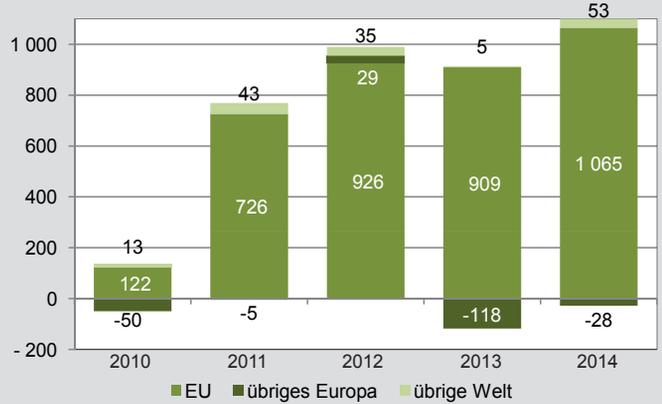
\*\* Südosteuropa: Albanien, Bosnien-Herzegowina, Kosovo, Mazedonien, Montenegro, Serbien

Quelle: Einwohnermelderegister Nürnberg und Fürth

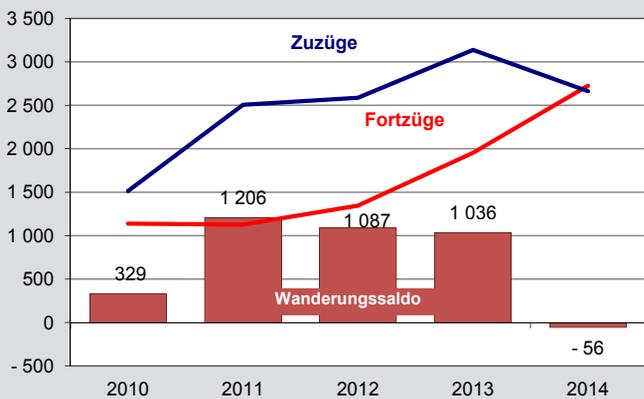
**Abb. 10: Fürth, Wanderungen nach Kontinenten 2014**



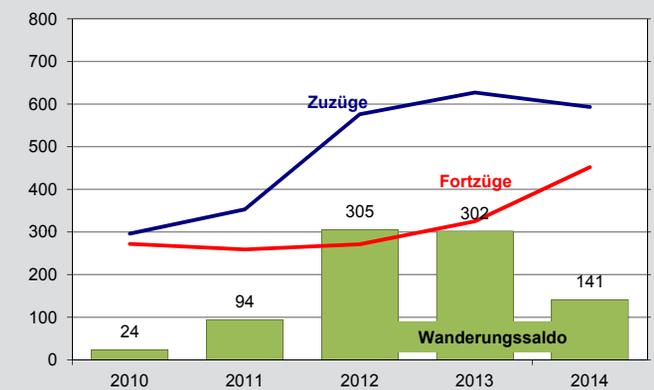
**Abb. 11: Fürth, Wanderungssalden nach Gebieten 2010 - 2014**



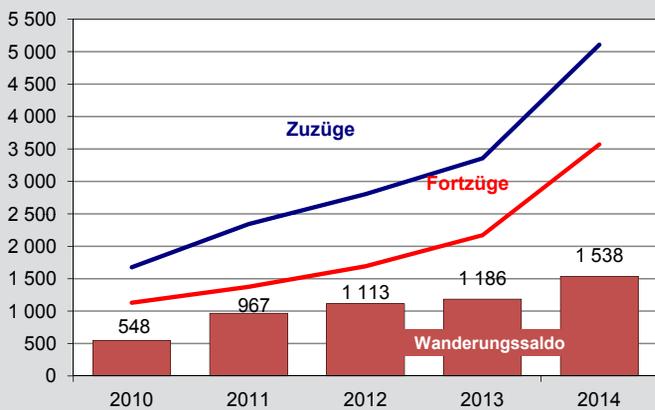
**Abb. 12: Nürnberg, Wanderungen gegenüber der EU-2004-Staaten 2010 - 2014**



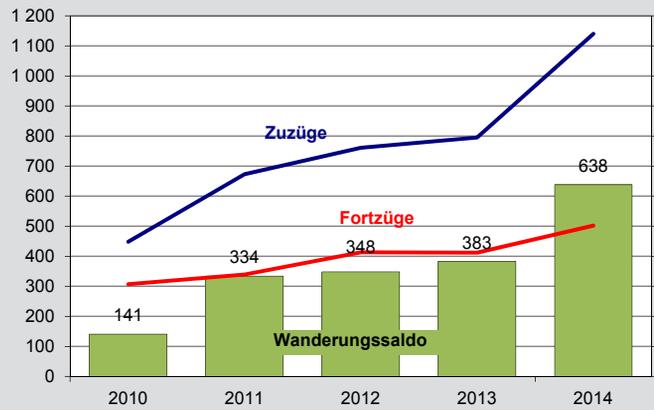
**Abb. 13: Fürth, Wanderungen gegenüber der EU-2004-Staaten 2010 - 2014**



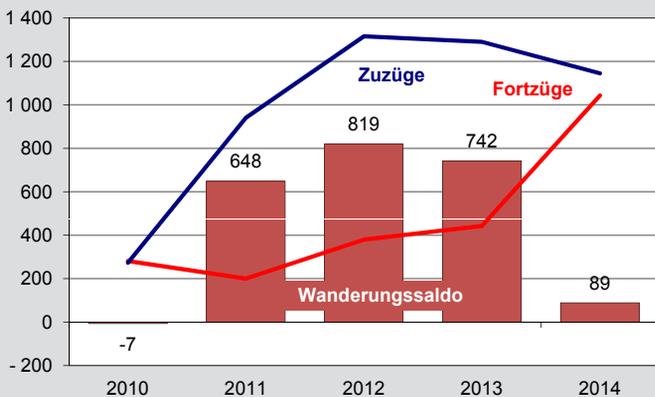
**Abb. 14: Nürnberg, Wanderungen gegenüber den EU-2007-Staaten 2010 - 2014**



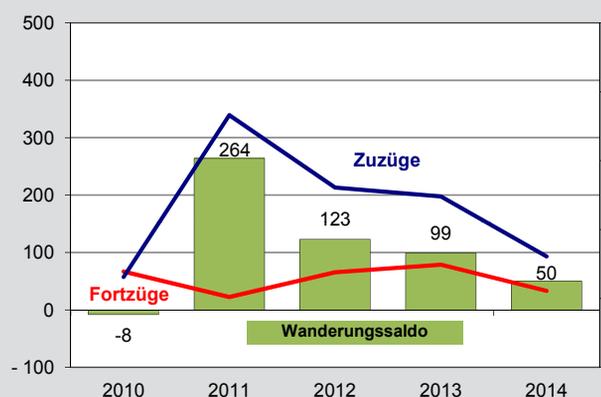
**Abb. 15: Fürth, Wanderungen gegenüber den EU-2007-Staaten 2010 - 2014**



**Abb. 16: Nürnberg, Wanderungen gegenüber Griechenland 2010 - 2014**



**Abb. 17: Fürth, Wanderungen gegenüber Griechenland 2010 - 2014**



**Tabelle 2: Ausländer mit Hauptwohnsitz in Nürnberg und Fürth am 31.12.2014 und Veränderung zum 31.12.2009**

Staatsangehörigkeit	Nürnberg		Fürth	
	Bestand am 31.12.2014	Veränderung zu 2009	Bestand am 31.12.2014	Veränderung zu 2009
Ausländer insgesamt	102 134	17 046	20 329	4 591
Europa insg.	83 310	13 221	17 759	4 192
darunter EU-Länder	47 421	15 056	10 746	4 263
darunter EU-2004	9 987	3 492	2 013	967
EU-2007	10 590	7 121	3 040	2 232
dar. Bulgarien	3 239	2 293	1 010	857
Griechenland	10 619	2 387	2 646	610
Italien	6 553	612	1 342	159
Kroatien	3 668	314	497	76
Österreich	1 565	-9	367	30
Polen	5 494	1 661	1 011	460
Rumänien	7 351	4 828	2 030	1 375
Spanien	1 630	418	203	73
Tschechien	1 096	151	239	41
Ungarn	1 566	861	400	235
Übriges Europa	35 889	-1 835	7 013	-71
dar. Türkei	18 277	-1 393	4 601	-314
Ukraine	4 247	-569	275	9
Russland	3 392	24	490	103
Serbien	2 395	1 496	383	170
Kosovo	1 705	1 345	326	182
Afrika	3 610	768	386	71
Amerika	2 458	416	509	55
Asien	12 316	2 626	1 602	263
dar. Indien	968	431	119	33
Afghanistan	380	265	31	12
Irak	2 490	39	199	-39
Syrien	537	467	113	101
China	1 085	311	163	36
Australien	111	23	23	-2

Quelle: Einwohnermelderegister Nürnberg und Fürth